

# NORDBAHN NACHRICHTEN



20. April 2024  
Nr. 4 | 33. Jahrgang

Mit den Amtsblättern für die Stadt Hohen Neuendorf und die Gemeinde Birkenwerder

## Marktfest „Garten, Grünzeug und Gedöns“ am 4. Mai

**HOHEN NEUENDORF** | Von 11 bis 17 Uhr wird sich auf dem **Rathausplatz in Hohen Neuendorf** am 4. Mai wieder alles rund um die Themen **Garten, Klimaschutz und biologische Vielfalt** drehen. Lokale Vereine, Kunstschaffende und Gewerbetreibende stellen an diesem Tag ihre Aktivitäten, Produkte und Dienstleistungen vor. Die Bienenstadt präsentiert an 20 Ständen ein vielfältiges Angebot von Saatgut über Gartendekoration, Honig und Kleinmöbeln bis hin zu Naturprodukten für Hund, Katze und Pferd. Es gibt Tipps für insektenfreundliches Gärtnern, die Stadt stellt ihre aktuellen Projekte zum Thema Klimaschutz vor, Imker laden zur Honigverkostung ein und die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald stellt ihre Arbeit mit dem Schwerpunkt Umwelt- und Naturschutz vor. Dazu werden im Ratssaal verschiedene Fachvorträge gehalten. Mitmach-Angebote und kleine Showeinlagen sorgen dafür, dass sich ein Besuch für die ganze Familie lohnt.



Um 11 Uhr findet zudem die **Preisverleihung** des von der Stadt Hohen Neuendorf ausgelobten Fotowettbewerbs „Was summt denn da?“ statt.

Das gastronomische Angebot umfasst unter anderem Burger, Champignonpfanne, (Wild)-bratwurst sowie Crêpes und selbstgebackenen Kuchen von den Stolper Landfrauen.

Die Stadt als Veranstalterin freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher, die mit den Ausstellenden und Referierenden im Gespräch die eine oder andere Anregung zur nachhaltigen Gartengestaltung mitnehmen möchten.

Auch eine **Pflanzenbörse**, auf der Privatpersonen ihre überschüssigen Ableger, Saatgut und Gartentrödel anbieten, ist Teil des Angebots. Hier sind **kurzfristige Anmeldungen noch bis zum 29. April unter [veranstaltungen@hohen-neuendorf.de](mailto:veranstaltungen@hohen-neuendorf.de)** möglich.

**FORTSETZUNG UND PROGRAMM AUF SEITE 2**

## Bürgermeister Stephan Zimniok zu Gast beim Seniorenbeirat

**Birkenwerder** | Der Seniorenbeirat Birkenwerder, der aktuell aus neun Damen besteht, kommt einmal monatlich zu einer öffentlichen Sitzung im kleinen Ratssaal zusammen. Für Seniorinnen und Senioren in Birkenwerder werden regelmäßig Veranstaltungen, Ausflüge sowie ein Infostand bei öffentlichen Veranstaltungen organisiert. Sehr beliebt ist die einmal im Monat organisierte Nachmittagstafel im Gemeindehaus der evangelischen Kirche. Vor dem geselligen Beisammensein ist jeweils ein Gast eingeladen, der Informationen zu wichtigen Themen wie dem Enkeltrick oder Mobilität im Alter gibt.

Am 25. März war Birkenwerders Bürgermeister Stephan Zimniok dieser Gast. Von der Beiratsvorsitzenden Petra Seeger wurde die Fragerunde unter dem Motto „Wo uns der Schuh drückt“ geleitet. Es wurde detailliert protokolliert und Bürgermeister Stephan Zimniok blieb keine Antwort schuldig. Er notierte sich viele Punkte, um sie im Nachgang der Veranstaltung mit seinen Mitarbeitenden beraten zu können. Die Palette der Wortmeldungen reichte von dem Wunsch



Bürgermeister mit der Seniorenvertretung (Mitte Petra Seeger).

nach einem öffentlichen WC am Bahnhof bis zu Anwohnerklagen wegen Park-&-Ride-Langzeitparkern in den Seitenstraßen des Bahnhofs. Es gibt jedoch Problembereiche, die leider nicht im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen. Der größte Teil der Fragen betraf die Verkehrssituation, bei der sowohl Entscheidung als auch Finanzierung bei anderen Stellen, wie zum Beispiel dem Land, dem Kreis oder dem Verkehrsverbund liegen.

**FORTSETZUNG AUF SEITE 2**

FORTSETZUNG VON SEITE 1:

## Garten, Grünzeug und Gedöns

Die Fachvorträge im Ratssaal:

**11:00 UHR**

**Buchbesprechung: „Blütezeit in der Mark – Bienen und Imkerei in Brandenburg“**

Referent: Dr. Jens Radtke, wiss. Mitarbeiter  
Länderinstitut für Bienenkunde Hohen  
Neuendorf e. V.

**11:45 UHR**

**„Eine automatische Gartenberegnung ist mehr als ein Wasserschlauch auf dem Rasen. Sie ist Grundlage für eine optimale Wassernutzung in der Zukunft.“**

Referent: Uwe Klinke, Dienstleistungsunternehmen Klinke und Dozent an der Volkshochschule

**12:45 UHR**

**„Balkonkraftwerke (BKW) in der Praxis;**

**Informationen und Erfahrungen zur Umsetzung von BKWs“**

Referent: Jürgen Bruck, ehemaliger Mitarbeiter der Stadtverwaltung (IT- Informationstechnik)

**13:30 UHR**

**„Zukunftsfähiges Wassermanagement in Gärten“**

Referent: Jan Brandenstein, Geschäftsführer von Deine Lieblingsgärtner J.B. GmbH

**15:00 UHR**

**„Harmonie statt Perfektion“ Pflegeleichte Gärten mit Stauden und Gräsern für alle Bereiche**

Referentin: Dipl.-Ing. Anke Klettinig, selbstständige Gartenplanerin

**15:45 UHR**

**„Gärtnern in Zeiten des Klimawandels: Ideen aus und für den Hobbygarten“**

Referentin: Sabine Fusan, Leiterin AG Gartenlust des Kulturkreises Hohen Neuendorf e. V.



**16:30 UHR**

**„Tipps und Tricks für einen Naturgarten“ Vorteile bei der Pflege eines Naturgartens – Erfahrungen**

Referent: Gerd Hirtz, Bürger Hohen Neuendorfs

Text: nk, Foto: Matthias Jankowiak

FORTSETZUNG VON SEITE 1:

## Bürgermeister zu Gast beim Seniorenbeirat

Der größte Kummer entsteht aktuell durch die Einstellung der Buslinie 822. Diese Linie wurde im Jahr 2022 als Pilotprojekt um Haltestellen in Birkenwerder und Borgsdorf erweitert und lief bis zum Ende des letzten Jahres im Probetrieb. Diese erweiterte Linienführung wurde jedoch nicht in den Nahverkehrsplan zum 1. Januar 2024 aufgenommen und deshalb eingestellt. Eine eingeleitete Petition

erhielt nicht die erforderliche Stimmenzahl. Die Linie wurde von vielen Schülern, aber auch besonders von älteren Menschen und körperlich eingeschränkten Personen genutzt, um zu Ärzten, zum Einkauf oder zum Friedhof zu gelangen. Stephan Zimniok versprach auch hier, alle Möglichkeiten der Gemeinde auszuschöpfen. Am Ende drückten die Teilnehmenden der Veranstaltung ihre

Dankbarkeit darüber aus, Probleme so hautnah an den Bürgermeister heranzutragen zu können.

Text / Foto: bm

➔ Für die nächste Nachmittagstafel sind die Gemeindevertreter verschiedener Parteien eingeladen.

## Tag der offenen Tür im Rathaus Hohen Neuendorf am 25. Mai

Bürgermeister Steffen Apelt lädt ein zu Führungen, Vorträgen und Gesprächen

Am Samstag, dem 25. Mai, können Einwohnerinnen und Einwohner sowie Interessierte die Arbeit ihrer Stadtverwaltung näher kennenlernen. Von 11 bis 16 Uhr gewähren die Mitarbeitenden im Rathaus und auf dem Rathausplatz zahlreiche Einblicke.

**HOHEN NEUENDORF** | Den Auftakt zum „Tag der offenen Tür“ gibt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf auf dem Rathausvorplatz. Mit Fachvorträgen im Ratssaal stellen sich unter anderem die Bereiche Stadtplanung und Klimaschutz, Kita und Schulen/Soziales, Melde- und Ordnungswesen sowie der Bauhof/Fuhrpark vor. Auch das Stadtarchiv gewährt Einblicke in seine Räumlichkeiten und sein Wirken und der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft ist mit einem eigenen Stand vertreten. Auf dem Rathausplatz präsentieren der Bauhof und die Freiwillige Feuerwehr Hohen Neuendorf ihre Fahrzeuge und kommen gern mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch. Das Ordnungsamt zeigt seine persönliche Schutzausrüstung und die Innenausstattung des Einsatzfahrzeugs. Und auch die Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter sowie die Streetworker sind mit Aktionen auf dem Platz aktiv, bieten Mitmach-Aktionen an und informieren über ihre mobile Jugendarbeit. Mehrmals täglich haben Gäste darüber hinaus die Möglichkeit, an einer Führung durch den Neubau und den Altbau des Rathauses teilzunehmen.

### Stadtverwaltung ist ein Menschenwerk

Mit der Eröffnung des neuen Rathauskomplexes im September 2020 ist ein modernes Bürgerzentrum entstanden, das von der Verwaltung, Politik und Bürgerschaft genutzt und bei Stadtfesten und Kulturveranstaltungen zum Treffpunkt wird. Auch die Verwaltungsstruktur hat sich mit den Jahren geändert: Ämter wurden neu aufgestellt, weitere Fachbereiche kamen hinzu. Die Arbeit in der Stadtverwaltung ist Menschenwerk. Mit den vielfältigen Einblicken am Tag der offenen Tür möchten die Rathausmitarbeitenden über ihre Arbeit informieren und mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen. Auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz hinter dem Rathaus findet parallel das traditionelle Boule-Turnier statt. Text: sb

➔ Das detaillierte Programm entnehmen Sie bitte dem tagesaktuellen Programmflyer bzw. dem Veranstaltungskalender unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)



# Klimaschutz auf lokaler Ebene

## Rotpfulde durch ehrenamtliche Einsätze aufgewertet

Unter der Federführung der Stadt und in Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) wurden zwischen November 2023 und Februar 2024 mehrere Naturschutzmaßnahmen an den Rotpfulden durchgeführt. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zum Erhalt des Landschaftsbildes und der Artenvielfalt geleistet.



Blick auf den aufgeräumten Großen Rotpful.

**HOHEN NEUENDORF** | Die große Bedeutung von Mooren als CO<sub>2</sub>-Speicher für den Klimaschutz, den Gewässerschutz und den Erhalt der Artenvielfalt ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus gerückt. Auch die Stadt Hohen Neuendorf hat sich dem Moorschutz verpflichtet und ist seit über 10 Jahren in Zusammenarbeit mit der SDW – Regionalverband Oberhavel am Herthamoor aktiv. Dort konnten bereits wertvolle Maßnahmen zum Erhalt und zur Verbesserung der Moorlandschaft erzielt werden. Das Herthamoor ist heute zu einem beliebten Ausflugsziel geworden.



Vorher-Nachher-Vergleich des Kleinen Rotpfuls.

### Biodiversität zieht wieder ein

Nach der Aufwertung des Herthamoors sind die Rotpfulde in Hohen Neuendorf ins Zentrum des Interesses gerückt. Durch die zuletzt dichte Vegetation war das Areal kaum noch als Feuchtgebiet erkennbar, die beiden Seen waren längst ausgetrocknet.

Die Grundlage für alle Maßnahmen ist ein sogenannter Pflege- und Entwicklungsplan, den die Stadt auf Initiative der Stadtverordnetenversammlung für das Gebiet der Rotpfulde erarbeiten lassen hat.

Nach Abstimmungen im vergangenen Jahr, insbesondere mit der unteren Naturschutzbehörde im Landkreis Oberhavel sowie dem Landesbetrieb Forst Brandenburg, konnten über den Winter 2023/2024 bereits umfangreiche naturschutzfachliche Pflegearbeiten in der einstigen Schmelzwasserinne der

vergangenen Eiszeit unternommen werden. Neben den Ehrenamtlichen der SDW beteiligten sich auch zahlreiche Anwohnende, sowie Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Hohen Neuendorf und des Technischen Hilfswerks Berlin-Lichtenberg an mehreren Pflegeeinsätzen.

Sie zielten auf eine Verbesserung des Wasserhaushalts sowie der Biodiversität ab. Durch die Entnahme von Gestrüpp und Gehölz konnte in erster Linie die vollständige Verbuschung der ehemaligen Wasserflächen verhindert werden. Die Natur hat nun wieder die Möglichkeit, Vielfalt einkehren zu lassen und Niederschläge länger speichern zu können, die zuvor vor allem durch Weiden verdunstet wurden. Am Kleinen Rotpful soll so der Wasserstand in der Senke zumindest bis ins Frühjahr gehalten werden können. Hierdurch erhalten insbesondere Arten der

Feuchtgebiete, wie zum Beispiel Amphibien, bessere Lebensbedingungen. Vernässte Bereiche waren zuletzt nur noch an zwei Einleitstellen von Regenwasser aus dem Straßenraum des benachbarten Siedlungsgebietes auffindbar.

Beide Projekte zum Naturschutz in Hohen Neuendorf zeigen eindrucksvoll, wie aktiver Klimaschutz auf der lokalen Ebene gestaltet werden kann. Die Stadt bedankt sich bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für die vielen Einsätze und die erzielten Erfolge. Für Naturfreunde sind die Rotpfulde nun wieder als echtes Naherholungsgebiet erlebbar.

**Text: Kai-Uwe John / din, Fotos: Kai-Uwe John**

➔ **Weitere Pflegemaßnahmen sind für Herbst/Winter 2024 geplant. Diesmal vorrangig am Großen Rotpful.**

## Hohen Neuendorf sucht weiterhin Wahlhelfende

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Die Wahlbehörde sucht weiterhin für die Europa-, Kreistags- und Stadtverordnetenversammlungswahl am Sonntag, dem 9. Juni 2024, sowie für die Landtagswahl am 22. September 2024 Wahlhelfende, die den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahlen unterstützen. Für den Einsatz wird ein Erfrischungsgeld gezahlt: Für Wahlvorstehende und deren Stellvertretungen 70 Euro und für Beisitzende 50 Euro.



### Anmeldung als Wahlhelferin oder Wahlhelfer

Wer den Wahlablauf unterstützen möchte, meldet sich bitte mit der „Bereitschaftsklärung für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Wahlvorstand“ im Wahlbüro an. Das Formular ist auf der Internetseite der Stadt Hohen Neuendorf unter „Formulare und Anträge“ zu finden. Wünsche zum Einsatzort sowie Pläne für den gemeinsamen Einsatz mit Familienmitgliedern, Freunden oder Bekannten in einem Wahllokal werden geprüft und meistens erfüllt. Im Regelfall müssen Wahlhelfende im Wahllokal

nicht den ganzen Tag anwesend sein, eine Absprache zur Arbeit in Schichten ist selbstverständlich möglich. Wichtig ist, dass zur Auszählung alle Wahlhelfenden ab 18 Uhr anwesend sind. Die Mitglieder des Briefwahlvorstandes treffen sich gegen 14 Uhr, entscheiden über die Zulassung von Wahlbriefen und zählen ab 18 Uhr die vorab per Briefwahl abgegebenen Stimmen aus. **Text: Wahlbüro / din**

➔ **Das Wahlbüro ist unter [wahlen@hohen-neuendorf.de](mailto:wahlen@hohen-neuendorf.de) zu erreichen oder telefonisch unter 03303 528 300.**

## Vernissage: Zhanna Oliinyk-Makii im Rathaus

**BIRKENWERDER** | Die Besucher des Rathauses Birkenwerder konnten sich im vergangenen Herbst und Winter in zwei Ausstellungen an den Werken der seit zwei Jahren in Birkenwerder lebenden und arbeitenden ukrainischen Künstlerin Zhanna Oliinyk-Makii erfreuen. Nach der Finissage am 8. Februar verging nur wenig Zeit, bis die Galerie 47 am 21. März zur Vernissage der neuen Ausstellung unter dem Titel „Frühling“ einlud. Zusätzlich zur aktuellen Ausstellung in den eigenen Galerie-Räumen „Am Wasser“ mit Fotografien von Hans Jörg Rafalski und Plastiken von Gudrun Sailer, nutzt die sehr aktive kommunale Galerie erneut das Rathaus-Foyer als Ausstellungsfläche.

Zhanna Oliinyk-Makii hat dafür Werke ausgewählt, die das Frühjahr mit intensiver Farbenpracht und aufblühende Natur zeigen. Die Künstlerin stammt aus einer sehr kreativen Familie, beide Eltern arbeiten in der Ukraine als Architekten, die Mutter zusätzlich als Grafikerin, die ihr Talent an ihre vier Töchter weitergegeben hat. Zhanna gehört in der Ukraine zum grafischen Künstlerverband und präsentiert auch Werke aus früheren Jahren, zum Beispiel das zentrale Bild von der Exposition „Sinfonia Concertante“ aus dem Jahr 2011, das auf mehreren, auch internationalen, Ausstellungen gezeigt wurde. Der Baum der Liebe spiegelt die Philosophie des Künstler-Ehepaars wider. Während der Begrüßungsrede und der gesamten Vernissage wurde auf dem Video-Bildschirm eine Präsentation frühlingshafter Fotos als „Digital Art“ in blühender Farbenpracht gezeigt. **Text / Foto: bm**



Baum der Liebe mit Besucher.



Das Künstler-Ehepaar mit dem ältesten Sohn.

## Lastenrad „Hubert“ hat neuen Standort

**HOHEN NEUENDORF** | Das kostenfrei ausleihbare Lastenrad „Hubert“ hat seit dem 14. März einen neuen Standort erhalten, wie der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) informierte. Es steht fortan in der Wilhelm-Külz-Straße 32b, im Stadtteil Hohen Neuendorf, zur Ausleihe bereit. Hintergrund ist, dass die bisherige Patin für ein Jahr weggeht und fortan Klaus Unkrig die Patenschaft übernimmt. Das Lastenrad verfügt über eine Ladekiste, die bis zu 80 Kilogramm Gewicht trägt. Eine umklappbare Sitzbank mit Gurten macht das Rad zur idealen Kinderkutsche. Der Gepäckträger kann weitere 25 Kilogramm transportieren.

Neben „Hubert“ gibt es mit „Maja“ noch ein zweites Lastenrad, das kostenfrei geliehen werden kann. Dieses Elektro-Lastenrad wurde 2021 im Rahmen des städtischen Bürgerhaushalts und mit Fördermitteln des Landes angeschafft. Es verfügt über eine Holzkiste mit zwei klappbaren Sitzbänken und Sicherheitsgurten und ist daher bestens für den Transport von Kleinkindern oder von Gepäck bis zu 100 Kilogramm geeignet. Auch hier kann der Gepäckträger mit bis zu 25 Kilogramm beladen werden. **Text: din**

➔ Beide Lastenräder sind über die Plattform [www.flotte-berlin.de](http://www.flotte-berlin.de) kostenfrei ausleihbar.



## 5. Havelbaude-Lauf Hohen Neuendorf

**BIRKENWERDER, HOHEN NEUENDORF** |

Am Samstag, 27. April, startet in Hohen Neuendorf um 10 Uhr der 5. Havelbaude-Lauf im Rahmen der EMB-Cup-Serie. Für dieses sportliche Ereignis wird es entlang der Laufstrecke voraussichtlich zwischen 9 und 14 Uhr zu zeitweisen Sperrungen kommen.

**Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Laufs starten versetzt ab 10 Uhr wie folgt:**

- **BAMBINI-LAUF** (4-7 Jahre; 800 m): 10:00 Uhr
- **SCHÜLER-LAUF** (8-15 Jahre; 2,6 km): 10:20 Uhr
- **ERW-SEN-LAUF** (ab 20 Jahre; 5,2 km): 10:50 Uhr
- **JUNIOREN-LAUF** (16-19 Jahre; 5,2 km): 10:55 Uhr
- **NORDIC WALKING** (ab 20 Jahre; 5,2 km): 10:55 Uhr
- **ERW-SEN-LAUF** (ab 20 Jahre; 10,4 km): 10:55 Uhr.

Start ist an der Marina Havelbaude, Goethestraße 41B, 16540 Hohen Neuendorf, Streckenverlauf: Saumweg / Hans-Holbein-Straße / In der Niederheide / Maxim-Gorki-Straße / Goethestraße (siehe auch Streckenplan)

**Organisationsbeitrag:**

- **BAMBINI-LAUF** 6 €
- **SCHÜLER-LAUF** 8 €
- **JU-ERW-SEN-LAUF & NORDIC WALKER** (5,2 km) 10 €
- **ERW-SEN-LAUF** (10,4 km) 12 €

Ein Verpflegungs-/ Getränkestand ist vorhanden. Es wird darum gebeten, diesen Bereich möglichst zu umfahren, bzw. etwas Geduld zu haben.

**Text: Sportgemeinschaft Hohen Neuendorf e. V.**

➔ **Für Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich gern an Carsten John (laufen@sg-hohen-neuendorf.de). Anmeldungen sind bis zum 20. April unter <https://myracepartner.com> möglich (Nachmeldungen bis 27. April 2024, 09:30 Uhr)**

# „Mach-Mit-Fit“ startet am 12. Mai

**HOHEN NEUENDORF** | Das sechste Jahr in Folge bietet die Stadt Hohen Neuendorf in Zusammenarbeit mit lokalen Trainerinnen und Trainern das öffentliche Sportangebot „Mach-Mit-Fit“ an. Als Projekt aus dem Bürgerhaushalt im Jahr 2019 erstmals gestartet, bleibt die kostenlose Fitnessstunde unter freiem Himmel bei den Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfern beliebt.

Auch in diesem Jahr wird die sonntägliche Fitnessstunde von 10:30 bis 11:30 Uhr auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz von wechselnden Trainerinnen und Trainern durchgeführt. Los geht es am 12. Mai.

## Hingehen und mitmachen

Angeboten werden einfache sportliche Übungen mit musikalischer Unterma- lung an der frischen Luft. Wer mitmachen möchte, kommt einfach zur Trainingszeit vorbei. Bitte Turnschuhe, Sportbekleidung, Getränke und eine Matte mitbringen. Eine Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei Regen findet das Angebot nicht statt.



Eindruck vom Mach-Mit-Fit auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz.

Ob das Angebot stattfindet und welche Trainerin oder Trainer die jeweilige Stunde leitet, können Interessierte dem Veranstaltungskalender auf der Internetseite der Stadt unter [www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de) entnehmen. Die letzte Outdoor-Fitnessstunde in diesem Jahr ist für den 29. September geplant. **Text: sk**

## Engagementpreis der Stadt: Vorschläge gesucht



**STADT HOHEN NEUENDORF** | Die Stadtgesellschaft lebt vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Einwohnerschaft. Dieses äußert sich auf ganz verschiedene Weisen: Etwa als Übungsleitung in einem Sportverein, als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, durch Engagement in der Nachbarschaft oder durch eine Tätigkeit in einem Förderverein. Einmal jährlich wird dieses Engagement mit der Auslobung des Engagementpreises, der beim Stadtempfang vergeben wird, gewürdigt.

Ab sofort und bis zum **31. Juli 2024** können dazu wiederum Vorschläge im Fachbereich Marketing der Stadtverwaltung abgegeben werden. Jede und jeder kann eine Person oder mehrere Personen dafür vorschlagen. Dabei ist nicht entscheidend, ob sich die Menschen über viele Jahre oder erst seit Kurzem engagieren. Wichtig ist jedoch eine ausführliche Begründung, warum der- oder diejenige mit dem Engagementpreis geehrt werden sollte, damit die Auswahljury eine Bewertung vornehmen kann.

**Text: din**

➔ **Vorschläge bitte unter dem Stichwort „Engagementpreis 2024“ per Mail an [marketing@hohen-neuendorf.de](mailto:marketing@hohen-neuendorf.de) einreichen.**

## Ausgelobt: Ehrenpreis für Toleranz und Zivilcourage

**OBERHAVEL** | Weltoffenheit, Toleranz und Zivilcourage honoriert der Landkreis Oberhavel auch in diesem Jahr mit einem besonderen Preis. Bis zum 30. Juni 2024 können sich Einzelpersonen und Initiativen um den „Ehrenpreis für Toleranz und Zivilcourage“ des Landkreises selbst bewerben oder von Dritten vorgeschlagen werden. Die Auszeichnung wird im Herbst bereits zum siebten Mal vergeben.

Eine Jury – sie setzt sich aus dem Landrat, dem Kreistagsvorsitzenden, den Vorsitzenden des Bil-

dungs- und des Sozialausschusses, dem Sozialdezernenten und der Integrationsbeauftragten zusammen – entscheidet über die Vergabe des Preises. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von bis zu 2.000 Euro dotiert.

**Text: Landkreis Oberhavel**

➔ **Die Richtlinie zum Ehrenpreis für Toleranz und Zivilcourage mit dem Formular für die schriftliche Bewerbung ist unter [www.oberhavel.de/preise](http://www.oberhavel.de/preise) zu finden.**

## Auszeichnung für junge Umweltschützer: Jetzt Vorschläge machen!

**OBERHAVEL** | Wer soll in diesem Jahr Träger oder Trägerin des Alfred-Hundrieser-Umwelt-Förderpreises werden? Bis zum 30. Juni 2024 können dem Landkreis Oberhavel junge Umwelt- und Naturschützer vorgeschlagen werden. Eigenbewerbungen sind allerdings ausgeschlossen.

Der Förderpreis richtet sich ausschließlich an Kinder und Jugendliche und kann für sehr unterschiedliche Ideen und Projekte verliehen werden – Hauptsache, sie werden im Landkreis Oberhavel umgesetzt. Dazu gehören zum Beispiel der Schutz von Tieren und Pflanzen, Verbesserungsideen für Luft, Wasser, Boden, Wohngebiete oder auch ganze Landschaften sowie Umweltanalysen und Aufklärungskam-

pagnen. Auch Vorschläge von Kunstprojekten sind willkommen. Die Auszeichnung ist mit bis zu 2.000 Euro dotiert.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder und Jugendlichen, die sich für die Umwelt engagieren, egal ob einzeln, im Klassenverband oder in anderen Gruppen. Die Bedingung: Sie müssen im Landkreis Oberhavel wohnen oder hier zumindest eine Kinder- oder Bildungseinrichtung besuchen und sich in Oberhavel für Belange des Umwelt- und Naturschutzes einsetzen.

**Text: Landkreis Oberhavel**

➔ **Weitere Infos auf [www.oberhavel.de/preise](http://www.oberhavel.de/preise)**

# Das Schadstoffmobil kommt am 16. Mai

**HOHEN NEUENDORF** | Wer Schadstoffe, die nicht in die Mülltonne oder den gelben Sack gehören, in haushaltsüblichen Mengen entsorgen muss, hat dazu erneut am 16. Mai Gelegenheit. Dann macht das Schadstoffmobil der Abfallwirtschaftsunion (AWU) Oberhavel erneut in Hohen Neuendorf, in der Birkenwerderstraße 51c (Friedhofsparkplatz), halt. Zwischen 14:30 Uhr und 18 Uhr können bis zu 120 Liter Schadstoffe pro Person beim Schadstoffmobil abgegeben werden.

Gesammelt werden die nachfolgend aufgeführten Schadstoffe aus Haushalten: Abbeizmittel, Laugen, Abflussreiniger, Altfette mineralöhlaltig, Autopflegemittel, Beizmittel, Bleiakumulatoren, Bleichmittel, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Entfroster, Entkalker, Entwickler, flüssige oder pastöse Farbreste (ausgehärtete Farbreste gehören in den Hausmüll), Fixierer, Fleckentferner, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Fugendichtmasse, flüssiger Grillanzünder, Grillreiniger, Herdputzmittel, Hobbychemikalien, Holzschutzmittel, Imprägnierungsmittel,

Insektenbekämpfungsmittel, Kalkanstrich, Kaltreiniger, Klebstoffe, Knopfzellen, Korrekturflüssigkeit, Lacke, Lederpflegemittel, Leergefäße mit schädlichen Restanhaftungen, Lösemittel, Metallputzmittel, Möbelpflegemittel, Mottenschutzmittel, Pilzbekämpfungsmittel, Pinselreiniger, Pflanzenschutzmittel, quecksilberhaltige Relais und Thermometer, Rohrreiniger, Rostschutzmittel, Rostumwandler, Säuren, Silberputzmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Schmiermittel, Spraydosen (Pflanzenschutzmittel, Farbreste), Terpentin, Unkrautbekämpfungsmittel, Unterbodenschutzmittel, Verdüner, Wachse, Waschbenzin.

In den Schadstoffen befinden sich Substanzen, die für die Menschen und die Umwelt gefährlich werden können. **Text: AWU / din**



➔ **Es dürfen keine Schadstoffe unbeaufsichtigt vor oder nach der Sammlung abgestellt werden, da diese eine Gefahr für andere Menschen, insbesondere Kinder, darstellen können. Sie müssen direkt an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWU übergeben werden.**

➔ **Die Abgabe von Sonderabfallmengen mit mehr als 120 Litern ist beim Recyclinghof Gransee und Germendorf möglich. Die Anlieferungszeiten stehen auf der Webseite [www.awu-oberhavel.de](http://www.awu-oberhavel.de).**

# Osterfeuer am Gründonnerstag

**BIRKENWERDER** | Die Freiwillige Feuerwehr Birkenwerder kann auf eine 120-jährige Geschichte zurückblicken. Eine besonders beliebte Tradition ist das Osterfeuer. Eingeladen war zum Oster-Samstag – und halb Birkenwerder war auf den Beinen, um gemeinsam zu feiern.

Pünktlich um 17 Uhr loderte das gut abgesicherte Osterfeuer, es kamen viele Familien mit Kindern. Junge Frauen mit Babys auf dem Arm tanzten zur Musik und viele Kinder entdeckten mit großer Freude die kleine Briele als Abenteuerspielplatz.

Die Eltern brauchten sich nicht zu sorgen, weil das Gelände überschaubar ist und genügend Feuerwehrleute zur Aufsicht – nicht nur für das Feuer – eingeteilt waren. Die interessanteste Position hatte Moritz Endler in der Fahrzeughalle. Geduldig beantwortete er alle Fragen zu den Fahrzeugen und zur Feuerwehr generell. Während die Älteren viele Detailfragen, besonders zur Fahrzeugflotte stellten, waren viele Kinder überglücklich, wenn sie einmal „auf dem Bock sitzen“ durften. Besonders begeistert waren Leyla (9) und Levin (5).

Auch nachdem alle Plätze auf den Bänken und an den Stehtischen besetzt waren, tat das der Freude keinen Abbruch. Eine wunderbare Stimmung beim Treffen mit Freunden, Nachbarn und Bekannten.

50 Männer und Frauen engagieren sich ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Birkenwerder, außerdem 21 in der Jugendfeuerwehr, zehn in der Kinderfeuerwehr und zwölf in der Alters- und Ehrenabteilung. Das Einsatzgebiet reicht vom Autobahnkreuz Oranienburg bis nach Hohen Neuendorf und zur Berliner Stadtgrenze. **Text / Fotos: bm**



Leyla und Levin



Osterfeuer mit Feuerwehr-Osterhase

## Info-Veranstaltung zu den Themen Schwerbehinderung und chronische Erkrankung

Märkischer Sozialverein lädt ein am 13. Mai

**HOHEN NEUENDORF** | Für Menschen mit einer Schwerbehinderung bietet der Märkische Sozialverein erneut eine Info-Veranstaltung im Rathaus der Stadt Hohen Neuendorf, Oranienburger Straße 2, (Raum 1.38) an. Sie findet statt am Montag, dem 13. Mai, um 15:30 Uhr.

Bei der Veranstaltung können alle Fragen zum Leben mit einer Behinderung oder einer chronischen Erkrankung gestellt werden. Solche Fragen sind zum Beispiel: Wie klappt es auf Arbeit? Wie komme ich zum Arzt? Wie komme ich zum Einkaufen? Wie kann ich eine Ausbildung machen? Wie stelle ich einen Behindertenantrag? Diese und viele weitere Fragen werden in der Teilhabeberatung erklärt. **Text: Märkischer Sozialverein / din**

➔ **Fragen zu Veranstaltung können an den Märkischen Sozialverein gerichtet werden unter 03331 689 69 55 oder [eutb@msv-ev.de](mailto:eutb@msv-ev.de)**

# Wenn der Rasenmäher Pause machen darf

Hohen Neuendorf macht mit beim „Mähfreien Mai“

Bereits seit 2017 haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs die Mahd der städtischen Grünflächen deutlich verändert. Aspekte des Klimaschutzes haben dabei an Bedeutung gewonnen.

**STADT HOHEN NEUENDORF** | Ein akkurat getrimmter Rasen und die Vermeidung jeglichen Unkrautes und Wildwuchses galten lange Zeit als ästhetisches Ideal bei der Pflege von Grünflächen. Blüten hatten dort wenig Platz. Doch mit dem Bewusstsein über die komplexen Zusammenhänge, die das Klima und die Artenvielfalt auf dem Planeten bedingen, hat diese Idealvorstellung zu Bröckeln begonnen. Für viele Menschen sind inzwischen nicht mehr an erster Stelle ästhetische Kriterien bei der Gartengestaltung entscheidend. Stattdessen geht es darum, geeignete Lebensräume für heimische Insekten zu schaffen. Von entscheidender Bedeu-

tung für deren Fortpflanzung und Ausbreitung ist dabei der Wonnemonat Mai, da dann besonders viele Pflanzen ihre Blütenpracht präsentieren. Aus England stammt daher die Idee des mähfreien Monats Mai, um der Pflanzen- und Tierwelt eine Verschnaufpause zu gönnen. Diesem Appell schlossen sich bald auch deutsche Umweltverbände, Initiativen und Kommunen an. Hohen Neuendorf ist in 2024 bereits das zweite Mal mit dabei. Nur Flächen, die der Verkehrssicherung dienen oder sich an Bushaltestellen und Spielplätzen befinden werden weiterhin gemäht. Alle Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, bei der Aktion mitzuwirken und den Rasenmäher auch mal ruhen zu lassen.

## Natürliche Kreisläufe erhalten

Die Idee dahinter ist leicht beschrieben: Die nicht gemähten Pflanzen und Wiesen sind Grundlage



einer längeren Nahrungskette aus Insekten, Vögeln, Säugetieren sowie Amphibien. Insekten, darunter auch die so wichtigen Bienen und Wildbienen, finden mehr Nahrung in

Form von Blättern und Nektar. Die Insekten selbst können wiederum ein Leckerbissen für andere Tiere sein. Wer also seine Wiese schützt, schützt zugleich viele andere Lebewesen, die es zuletzt durch Monokulturen, Pestizideinsatz, Hitzewellen und Wassermangel nicht leicht hatten. Noch besser für die heimischen Arten ist es natürlich, wenn Gärten und Grünflächen auch mit Pflanzen ausgestattet werden, die hier beheimatet sind, an die hier lebenden Tiere also angepasst sind. Regionales Saatgut, wie es etwa die Stadt seit vielen Jahren in kleinen Tüten verteilt, hilft dabei.

Text: din / Foto: freepik

# Rückblick: Veranstaltungen im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwochen

## HOHEN NEUENDORF |

Seit 1990 werden die Brandenburgischen Frauenwochen durch den Frauenpolitischen Rat Brandenburg e. V. begleitet, über die Gleichstellungsbeauftragten der Kommunen sowie weitere Akteure organisiert und ausgerichtet. Die Stadt Hohen Neuendorf beteiligte sich unter der Regie ihrer Gleichstellungsbeauftragten Ramona Lopitz in diesem Jahr mit vier Veranstaltungen an den Wochen.

So wurde am 7. März die Ausstellung „Max ist Marie – Mein Sohn ist meine Tochter ist mein Kind – Geschichten transidenter Menschen“ im Rathaus der Stadt eröffnet.

Anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März fand erstmals eine Kinoveranstaltung im Ratssaal statt. Gezeigt wurde der Film „Alle wollen geliebt werden – ein Tag im Leben einer Frau.“ Einige der zahlreichen Besucherinnen äußerten im Anschluss, sich in einigen Filmszenen selbst wiedererkennen zu können.

Zu einer Buchlesung mit der Autorin Petra Mattfeldt hatte die Gleichstellungsbeauftragte am 13. März in die Stadtbibliothek eingeladen. Unter ihrem Pseudonym Ellin Carsta las diese aus ihrer Hansen-



Lesung mit Petra Mattfeldt in der Stadtbibliothek.

Saga und sprach über die Rolle der Frauen um 1884. In der anschließenden Gesprächsrunde gab es eine angeregte Diskussion zum Thema „starke Frauen“. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete die Aufführung des musikalischen Theaterstücks „Clara & Friedrich – Die Revolution muss tanzbar sein“ mit Lukas Ulrich und Till Florian Beyerbach am 22. April in der Mensa der Waldgrundschule. In eindrucksvoller Weise präsentierten die beiden Schauspieler Episoden aus dem Leben von Clara Zetkin aus Sicht ihrer Söhne.

Text: Ramona Lopitz / din, Foto: Ramona Lopitz



## Kidical Mass: Kinder- und Familienfahrradkorso am 5. Mai

**BIRKENWERDER** | Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club) Birkenwerder und Hohen Neuendorf veranstalten am Sonntag, dem 5. Mai 2024, einen Fahrradkorso. Start ist um 15 Uhr an der Grundschule in Birkenwerder. Mit Polizeibegleitung geht es auf der Straße zur Grundschule Borgsdorf und nach einem Zwischenstopp zurück nach Birkenwerder zum Jugendhaus CORN.

Gemeinsam mit Kindern, ob auf dem Fahrrad im Fahrradsitz oder im Anhänger, soll das Radfahren gefeiert werden und für sichere Radwege geworben werden. Wer mag, kann gern auch schon zum Fahrrad schmücken um 14:45 Uhr zur Grundschule Birkenwerder vorbeikommen.

Der ADFC freut sich auf viele kleine und große Radfahrerinnen und Radfahrer.

Text: ADFC

# Wohin mit den Gartenabfällen?

**HOHEN NEUENDORF** | Spätestens zum Beginn des Frühlings stellt sich vielen Gärtnerinnen und Gärtnern die Frage: Wohin mit dem Grünschnitt und den Gartenabfällen?

Die eleganteste und umweltfreundlichste Methode ist und bleibt selbstverständlich ein eigener Komposthaufen auf dem Grundstück. Dort kann sich der Gartenabfall zersetzen und zu gehaltvollem Dünger für die eigenen Pflanzen werden. Kompostwürmer und Mikroben verrichten ihr Werk und verarbeiten den Abfall zu Humus.

Über die Biotonne der Abfallwirtschaftsunion Oberhavel (AWU) gibt es eine weitere Möglichkeit der Entsorgung. Sie wurde im Sommer 2020 flächendeckend im ganzen Landkreis eingeführt und kann durch Grundstückseigentümerinnen in den Größen 120 Liter oder 240 Liter beantragt werden. Die Beantragung ist kostenfrei, für die Entleerung wird eine Gebühr in Höhe von 3,25 Euro beziehungsweise 6,50 Euro erhoben, die jährlich abgerechnet wird.

## Größere Mengen zum Recyclinghof bringen

Neben der Kompostierung oder der Entsorgung in der Biotonne gibt es auch die Möglichkeit, Gartenabfälle in haushaltsüblichen Mengen und gegen eine geringe Gebühr zu einem Recyclinghof zu bringen. Die AWU betreibt zwei Recyclinghöfe im Landkreis:

### → RECYCLINGHOF IN GERMENDORF

Hohenbrucher Straße  
16515 Oranienburg, OT Germendorf

#### Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag  
in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr

### → RECYCLINGHOF IN GRANSEE

Am Gewerbepark 12  
16775 Gransee

#### Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag  
sowie jeden 2. und 4. Samstag im Monat  
in der Zeit von 9.00 bis 16.30 Uhr



## Entsorgung im Wald ist illegal

Trotz zahlreicher Möglichkeiten der Entsorgung von Grünschnitt lassen sich leider immer wieder Gartenabfälle in Wäldern finden, die dort illegal entsorgt wurden. Durch den erhöhten Nährstoffeintrag und die Einbringung nicht heimischer, möglicherweise invasiver Pflanzenarten können große Schäden für Boden und Natur entstehen. Die illegale Ablagerung ist eine Ordnungswidrigkeit und kann mit empfindlichen Geldbußen geahndet werden.

Text: din / Foto: freepik

# Gesundheitsamt Oberhavel appelliert zur Wachsamkeit gegenüber Zecken

**OBERHAVEL** | Wer mit dem Hund regelmäßig spazieren geht oder Freigängerkatzen zu Hause hat, dürfte sie bereits entdeckt haben: Zecken. Die Tiere kriechen auf der Suche nach einem Wirt vermehrt aus ihren Winterquartieren im Boden, sobald die Temperaturen steigen. Häufig sind die blutsaugenden Parasiten bereits ab sieben Grad Celsius aktiv und deutlich häufiger jetzt, da der Frühling durchstartet. Das Gesundheitsamt Oberhavel appelliert deshalb an alle Naturfreunde, wachsam zu sein. Zecken sind Überträger von Borrelien und des Frühsummer-Meningoenzephalitis-Virus, kurz: FSME. „Wichtig ist es deshalb, seinen Körper nach jedem Aufenthalt in der Natur abzusuchen“, rät Oberhavels Amtsärztin Simone Daiber. Denn Zecken stechen in der Regel nicht sofort zu, sie wandern auf der Suche nach einer bevorzugten Stelle teils sogar Stunden über den Körper eines Wirtes. „Auch wenn es in Brandenburg noch nicht ganz so akut ist: Eine Impfung gegen FSME hilft, das Risiko einer Infektion infolge eines Zeckenstiches zu mindern.“ Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt Menschen, die in FSME-Risikogebieten leben oder dorthin reisen, die Impfung unbedingt vornehmen zu lassen. Text: Landkreis Oberhavel

➔ Eine ausführlichere Version des Textes ist auf [www.oberhavel.de](http://www.oberhavel.de) zu finden, mit weiteren Informationen zur Impfung sowie zum Entfernen einer Zecke.

# „machen!2024“

Ideenwettbewerb der ostdeutschen Bundesländer startet

**OBERHAVEL** | Ab sofort und noch bis zum 15. Mai 2024 können Engagierte und Ehrenamtliche aus den ostdeutschen Bundesländern ihre Ideen für ein gutes Miteinander beim Wettbewerb „machen!2024“ einreichen.

Der Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, und die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) wollen mit dem Wettbewerb das vielfältige Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Ostdeutschland würdigen und sichtbar machen. Insgesamt 200 Projektideen werden von einer Jury mit Preisgeldern zwischen 2.500 und 10.000 Euro in drei Kategorien ausgezeichnet:

• „Engagement für mehr Lebensqualität und ein gutes Miteinander“  
• „Engagement für und von jungen Menschen“  
• „Engagement für die Erinnerung an die Errungenschaften der Friedlichen Revolution“

Der Wettbewerb „machen!“ würdigt das vielfältige Engagement in ländlichen Regionen Ostdeutschlands und unterstützt gemeinschaftsstiftende Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die in Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt werden. Bewerben können sich Vereine, Netzwerke, Bürgerstiftungen und Genossenschaften mit Sitz in den ostdeutschen Flächenländern. Die besten 200 Einreichungen werden mit einem Preisgeld zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Preisgeld soll die Umsetzung der Projektideen ermöglichen. Die Preisverleihung findet am 27. August 2024 im Stadion An der Alten Försterei in Berlin statt. Text: machen!2024

Der Wettbewerb „machen!“ würdigt das vielfältige Engagement in ländlichen Regionen Ostdeutschlands und unterstützt gemeinschaftsstiftende Projekte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die in Gemeinden mit bis zu 50.000 Einwohnerinnen und Einwohnern umgesetzt werden. Bewerben können sich Vereine, Netzwerke, Bürgerstiftungen und Genossenschaften mit Sitz in den ostdeutschen Flächenländern. Die besten 200 Einreichungen werden mit einem Preisgeld zwischen 2.500 und 10.000 Euro ausgezeichnet. Das Preisgeld soll die Umsetzung der Projektideen ermöglichen. Die Preisverleihung findet am 27. August 2024 im Stadion An der Alten Försterei in Berlin statt. Text: machen!2024



## Städtepartnerschafts-Initiator Herbert Gans aus Fürstenuau erhält Bundesverdienstkreuz

**BORGS DORF, HOHEN NEUENDORF, FÜRSTENAU |**

Der ehemalige Fürstenuauer Bürgermeister, Herbert Gans, ist seit Anfang März Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Damit wurde er für sein vielfältiges Wirken für die Stadt Fürstenuau sowie seinen Einsatz für die Bundeswehr gewürdigt.

Gans war auch ein wichtiger Wegbereiter für die Städtepartnerschaft zwischen Fürstenuau und Hohen Neuendorf, die seit 1991 besteht. Auch Borgsdorfs Altbürgermeister Lothar Wolf ließ es sich deshalb nicht nehmen, zur Feierstunde anlässlich der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes zu fahren und dabei an die Anfänge der Städtepartnerschaft zu erinnern. Auch Hohen Neuendorfs derzeitiger Bürgermeister, Steffen Apelt, übermittelte seinen Glückwunsch an den Ausgezeichneten.

„Mit großer Demut bedanke ich mich für die wertvolle Auszeichnung“, sagte Herbert Gans und bedankte sich bei seiner Ehefrau Gerad, mit der er mehr als 55 Jahre verheiratet ist. **Text: Maria Kohrmann-Unfeld / din, Foto: privat**



Landrätin Anna Kepschull überreichte dem Altbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Fürstenuau den höchsten Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland.

## Ladesäulen der Stadt: Preis bleibt stabil

Im November 2023 hat die Stadt vier neue Normalladesäulen und zwei Schnellladesäulen in Betrieb genommen und die Nutzung zugleich kostenpflichtig werden lassen. Mindestens für das Jahr 2024 werden die damals eingeführten Nutzungspreise stabil bleiben.

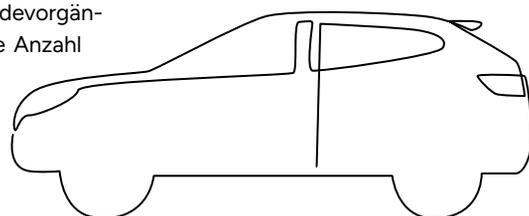
**STADT HOHEN NEUENDORF |** Die Stadt erhebt damit weiterhin einen Ladestrompreis von 40 Cent je Kilowattstunde an den Normalladesäulen und an den Schnellladesäulen einen Ladestrompreis von 60 Cent je Kilowattstunde. Die Höhe der Blockiergebühr beträgt 1 Euro je angefangene Stunde. Sie wird erstmalig nach 250 Minuten ab Beginn des Ladevorgangs fällig. In der Zeit zwischen 23 Uhr und 7 Uhr wird keine Gebühr erhoben. Das Jahr 2024 wird weiterhin als Pilotphase betrachtet, um Marktentwicklungen und Nutzungsgewohnheiten zu beobachten und Erfahrungen mit dem kostenpflichtigen Laden zu sammeln. Darüber hatte die Kämmerin Michaela Müller-Lautenschläger im Finanzausschuss am 19. März 2024 informiert.

### Für die Nutzung sind noch Potentiale vorhanden

Seit Einführung der Kostenpflicht für Ladevorgänge hat sich der Energiebezug sowie die Anzahl der Ladevorgänge an den städtischen Säulen halbiert auf etwa 10.000 Kilowattstunden monatlich. Die an-

fänglichen Schwierigkeiten mit den sechs neuen Ladesäulen sind mittlerweile komplett behoben. Die Ladesäulen-Standorte werden unterschiedlich häufig frequentiert. Der Standort mit dem größten Energiebezug und den meisten Ladevorgängen ist die Normalladesäule am S-Bahnhof Bergfelde. Dahinter liegen die öffentlichen Säulen am Rathaus Hohen Neuendorf. An allen Standorten kann jedoch noch problemlos zu vielen Zeitpunkten geladen werden. Über die App „charge it easy“ und die Ladekartenportale können Nutzerinnen und Nutzer sich vorab informieren, ob eine Ladesäule belegt ist.

Als weitere Verbesserung des Service wird es ab Ende April an den beiden Schnellladesäulen am Rathaus sowie am Müllheimer Platz möglich sein, per Kreditkarte über die Kreditkartenterminals sein Fahrzeug zu laden. **Text: din**



## Fifty-Fifty-Taxi für junge Erwachsene jetzt digital

Für kostengünstige Fahrten zur Party und zurück

**LAND BRANDENBURG |** Bereits seit 1995 bietet das Land Brandenburg für junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 Jahren das Fifty-Fifty-Taxi. Dessen Prinzip ist leicht erklärt: Nutzende können sich für eine sichere Fahrt zur Party und zurück ein Taxi nehmen und müssen nur die Hälfte des Preises zahlen. Die andere Hälfte übernimmt das Land Brandenburg und möchte damit einen Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten. Es sind Fahrten im Raum Berlin-Brandenburg möglich, wenn der Start- oder Endpunkt der Fahrt in Brandenburg liegen. Kürzlich hat das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung (MIL) das Fifty-Fifty-Taxi digitalisiert. Mit Hilfe einer App für iOS und Android ist die Abrechnung der Taxifahrt nun noch einfacher. Nutzerinnen und Nutzer geben ein, wann sie wohin fahren wollen und stellen die Fahrt in die App ein, woraufhin sie von Taxiunternehmen angenommen werden kann. Das Fifty-Fifty-Taxi Brandenburg kann von allen 16-25-Jährigen an Freitag- und Samstagabenden sowie vor gesetzlichen Feiertagen genutzt werden. **Text: din**



# TERMINE

## Gemeinde Birkenwerder, Stadt Hohen Neuendorf

### APRIL

**DI, 23.04. | 16:30 UHR**

#### Märchenprojekt zum Welttag des Buches

Märchen vorlesen können doch alle, wir wollen mit euch Märchen erleben! Dafür haben wir David, den Märchenerzähler zu uns eingeladen. Magie liegt in der Luft, wenn er seine magischen Erzählkünste entfaltet.

→ **Um Voranmeldung wird gebeten unter 03303 528 530 oder per Mail an [stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de](mailto:stadtbibliothek@hohen-neuendorf.de)**  
→ **Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf**

**SA, 27.04. | 9:30 UHR**

#### 5. Havelbaude-Lauf

Anmeldungen für den Lauf sind bis zum 20. April auf [myracepartner.com](http://myracepartner.com) möglich.

→ **Ort: Wirtshaus „Havelbaude“**

**SA, 27.04. / 10 UHR**

#### Wald - Müllsammelaktion

Bitte einen kleinen Eimer und Gartenhandschuhe mitbringen.

→ **Ort: Ortsausgangsschild von Birkenwerder Richtung Bergfelde**

**SA, 27.04.**

#### Tag der offenen Tür Geschichtsstube Birkenwerder

Erfahren Sie Wissenswertes über Birkenwerder

→ **Ort: Summter Str. 4, Clara Zetkin Gedenkstätte**

**SA, 27.04. | 14-17 UHR**

#### Kraut & Krepel Saisonstart

Gemüsesetzlinge, vorgezogene Pflanzen für Topf und Beet und jede Menge Blühendes für Balkon und Terrasse zur Auswahl. Eine kleine Sammlung Gartentrödel und Secondhand-Lektüre zur Pflege des Grüns ergänzen das Angebot. Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner können gern mitbringen, was sie selbst nicht (mehr) benötigen.

→ **Der Erlös ist für die Arbeit des Kulturkreises bestimmt.**

→ **Ort: Kulturwerkstatt (Remise) Hohen Neuendorf**

**SA, 27.04. | 19 UHR**

#### „Noch alle Zeit“ – Lesung mit Alexander Häuser

Nach dem Tod seiner Mutter entdeckt Edvard ein Sparbuch auf seinen Namen. Ein kleines Vermögen hat sich angesammelt. Warum hat seine Mutter ihm das Sparbuch verschwiegen? Steckt vielleicht sein vor 50 Jahren verschwundener Vater dahinter? Jetzt will Edvard die Wahrheit wissen und eine erste Spur führt ihn zu einer Bank in Oslo.

→ **Eine Veranstaltung des Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. Tickets für 10 Euro im Vorverkauf oder an der Abendkasse.**  
→ **Ort: Foyer im Rathaus Hohen Neuendorf**

**SO, 28.04. | 15 UHR**

#### Toni Breitscheid

Thema: Vergessene Wegbereiterin der Frauenbewegung. Sie kämpfte früh für das gleiche, direkte und geheime Wahlrecht für Frauen und Männer.

→ **Wie immer ist der Eintritt kostenfrei.**

**Wir freuen uns über Ihre Spende.**  
→ **Ort: Clara-Zetkin-Gedenkstätte Birkenwerder**

### MAI

**DO, 02.05. |**

#### Schiffahrt durch Berlin

Berlin von der Wasserseite mit Mittagessen auf dem Schiff; Anmeldung erforderlich bei Frau Nimtz vom Seniorenbeirat Birkenwerder unter 0172 30 70 938. Eigenanteil 50 Euro. Abfahrt 9:30 Uhr am S-Bahnhof (alte Post), Zustieg um 9:40 Uhr auf dem Lidl-Parkplatz und 9:50 Uhr bei Alep Borgsdorf.

→ **Ort: S-Bahnhof (alte Post)**

**FR, 03.05. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in Borgsdorf

→ **Ort: Schulbibliothek Grundschule Borgsdorf**

**SA, 04.05. | 10 UHR**

#### Repair-Café

Hier können Dinge gemeinsam repariert werden.

→ **Ort: Jugendclub C.O.R.N.**

**SA, 04.05. | 14:30 UHR**

#### Natur im Blick: Ausstellungseröffnung

Bilder und Skulpturen von Groß und Klein aus den Malkursen [www.daskannichauch.de](http://www.daskannichauch.de). Veranstaltet vom Team des Paddenkrugs. Eintritt frei.

→ **Ort: Paddenkrug in Borgsdorf/Pinnow**

**MO, 06.05. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in der Niederheide

→ **Ort: Schulbibliothek Grundschule Niederheide**

**MO, 06.05. | 16:30 UHR**

#### Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Die Seniorenlotsin der Stadt Hohen Neuendorf lädt Menschen zum Gespräch, die Angehörige pflegen oder unterstützen.

→ **Es wird um telefonische Anmeldung gebeten unter 03302 499 99 16 oder 0171 192 24 76.**

→ **Ort: Volkssolidarität Bergfelde, Wandlitzer Straße 44**

**DI, 14.05. | 18:30 UHR**

#### Stammtisch Lese-Rechtschreib- und Rechenschwäche

An jedem zweiten Dienstag im Monat trifft sich der Stammtisch rund um die Themen Legasthenie und Dyskalkulie. Eingeladen sind persönlich Betroffene als auch deren Angehörige.

→ **Ort: Stadtbibliothek Hohen Neuendorf**

**FR, 24.05. | 14:30 UHR**

#### Lesestunde am Nachmittag in Bergfelde

→ **Ort: Schulbibliothek Grundschule Bergfelde**





Die Jazz- und Soul-Ikone Jocelyn B. Smith.

## jazzin'hn-Festival 2024

Tickets weiterhin verfügbar

**HOHEN NEUENDORF** | Für das „jazzin'hn-Festival“, das der Kulturkreis Hohen Neuendorf e. V. am 31. Mai und am 1. Juni in der Stadthalle veranstaltet, sind nach wie vor Tickets verfügbar. Es gibt Tages-tickets sowie Kombi-Tickets für beide Tage.

Für ihr erstes Jazz-Festival in Hohen Neuendorf konnten die Organisatoren vielversprechende Künstlerinnen und Künstler gewinnen: **Mathias Haus**, einer der führenden Vibraphonisten Europas mit seinem Quartett, das **Streamline Orchestra** aus Berlin (Jazz, Funk & more), das junge **Oliver Herlitzka Quintett** aus Hamburg, das Trio Laccasax (Jazz, Weltmusik), sowie die Jazz-Sängerin **Jocelyn B. Smith** und Band. Das Jazz-Festival startet am Freitagabend um 19 Uhr. Am Samstag geht es bereits ab 17 Uhr weiter.

Text: Kulturkreis / din, Foto: Matla Ahuna / fruitbasket

➔ Mehr Infos zum Festival und Ticketverkauf auf <https://www.kulturkreis-hn.de/jazzin-hn-festival-2024/>

## Wie eine Industriebrache zum Villenviertel wurde

**BORGSDORF** | Wie aus einer Industriebrache ein vornehmes Wohngebiet wurde, schildert der Borgsdorfer Geschichtskreis in seiner neuesten Publikation.

Das Villenviertel am Bahnhof entstand ab 1912 auf dem Gelände der stillgelegten Ziegelei am heutigen Hubertussee. Für wohlhabende Berliner errichtete die Borgsdorfer Grunderwerbengesellschaft in unmittelbarer Nähe zum kaiserlichen Hofjagdrevier komfortable Häuser im Landhausstil. Deren Baugeschichte wird von den Autoren Horst Bitkau und Ulrich Bergt anhand der im Stadtarchiv Hohen Neuendorf erhaltenen historischen Bauakten nachgezeichnet. Erzählt werden ebenso Geschichten zu prominenten Bewohnern des Viertels. Zu denen gehören eine ägyptische Prinzessin, berühmte Artisten, ein kaiserlicher Kolonialbeamter sowie der Vater des DDR-Regimekritikers Havemann.

Heft 10 der Reihe „Borgsdorfer Geschichte(n)“ erscheint in zwei zusammengehörenden Teilheften. In Teil 1 geht es um die Geschichte der Ziegelei, die Pläne für das Villenviertel sowie eine Übersicht über die verschiedenen Bauphasen von 1912 bis zur Gegenwart. Teil 2 enthält die Baugeschichte einzelner Häuser. Das Doppelheft ist für einen Spendenbeitrag von 6 Euro ab Ende April in der Einhorn-Apotheke erhältlich.

Text: Geschichtskreis Borgsdorf, Foto: Stadtarchiv



➔ Vorgestellt wird das neue Heft in einem Vortrag des Geschichtskreises am Sonntag, 5. Mai 2024, um 10 Uhr, in der Sporthalle in der Bahnhofstraße 33b, Borgsdorf. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

## 13. Boule-Stadtmeisterschaft

Teamanmeldung bis zum 18. Mai möglich

**HOHEN NEUENDORF** | Teams, die an der diesjährigen 13. Boule-Stadtmeisterschaft teilnehmen wollen, können sich noch bis zum 25. Mai per Mail an [veranstaltungen@hohen-neuendorf.de](mailto:veranstaltungen@hohen-neuendorf.de) dafür registrieren. Ein Team darf aus bis zu drei Personen (plus ein Ersatzspieler) bestehen. Vorgesehen sind wieder 16 Teams und gespielt wird das bekannte Triplette: je Spiel zwei Mannschaften mit je drei Spielenden (kein Ersatz) und jeder Boulende mit zwei Kugeln. Wie gehabt endet jedes Spiel, sobald die erste Mannschaft acht Punkte erreicht hat. Sollten am Meldeschluss mehr als 16 Teams angemeldet sein, entscheidet das Los. Die Gewinner-Equipe des Vorjahres (sofern angemeldet) sowie die Mannschaft des Bürgermeisters als Ausrichterteam sind automatisch gesetzt.

Text: din, Foto: Matthias Jankowiak

➔ Die 13. Boule-Stadtmeisterschaft findet dann am 25. Mai 2024 auf den Bahnen des Beach-Volleyball-Platzes der Stadthalle statt.



Seit vielen Jahren erfreut sich Boule in Hohen Neuendorf großer Beliebtheit. Einmal im Jahr lädt die Stadt zum Turnier ein.



## „Es tönen die Lieder“

Konzert mit dem Frauenchor musicam amantes Hohen Neuendorf

**HOHEN NEUENDORF** | Unter der Leitung von Jiaao Yu (Piano) lädt der Chor musicam amantes e. V. am Sonntag, dem 26. Mai, um 15.30 Uhr, zum traditionellen Frühlingskonzert in den Ratssaal ein. Wie in den Jahren zuvor erwartet die Gäste ein Nachmittag mit altbekannten Liedern zum Mitsingen.

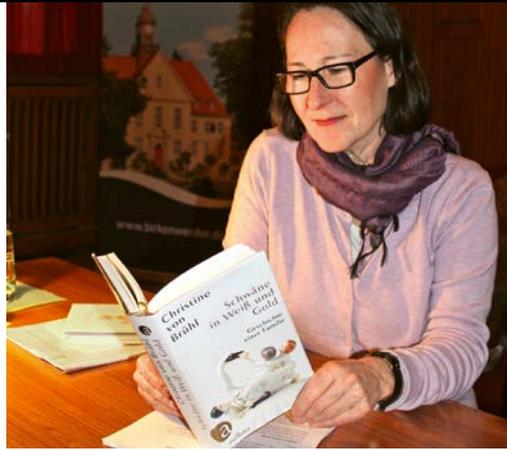
Dieses Konzert ist für die Chordamen mit etwas Wehmut verbunden, denn es ist das letzte Konzert, das sie in Begleitung ihres Chorleiters haben werden. Nach sieben Jahren seiner Tätigkeit beim Verein und mit Beendigung seines Studiums wird Jiaao Yu in sein Heimatland China zurückkehren. Die Sängerinnen haben ihn als einen liebenswürdigen, bescheidenen Menschen, aber vor allem als brillanten Pianisten und stets gut vorbereiteten Chorleiter kennengelernt. Proben, Auftritte und gemeinsame Unternehmungen haben die Chorgemeinschaft gestärkt. Dieses Konzert ist somit auch eine Danksagung von musicam amantes an ihren Chorleiter.

Text: Rosel Schöne / sb

➔ Frühlingskonzert des Frauenchors musicam amantes, 26. Mai 2024, 15:30 Uhr (Einlass ab 15 Uhr), Ratssaal Hohen Neuendorf. Eintritt frei. Spenden sind willkommen.

## Lesung am Frauentag mit der Autorin Gräfin Christine von Brühl

**BIRKENWERDER** | Diese Veranstaltung hat inzwischen Tradition: Als Geschenk zum Weltfrauentag am 8. März 2024 hat die Gemeinde Birkenwerder in Kooperation mit der Bibliothek wieder eine besondere Lesung mit kostenfreiem Eintritt veranstaltet. Nachdem die Autorin Gräfin Christine von Brühl in den vergangenen Jahren in Birkenwerder bereits ihre Bücher „Anmut im märkischen Sand. Die Frauen der Hohenzollern“ und „Gerade dadurch sind sie mir lieb. Theodor Fontanes Frauen“ vorgestellt und dafür großen Zuspruch erhalten hatte, stand am Freitag ihre eigene Familie im Mittelpunkt. Ihr aktuelles Buch „Schwäne in Weiß und Gold. Geschichte einer Familie“ ist 2021 im Aufbau Verlag er-



Christine von Brühl liest aus ihrem Buch „Schwäne in Weiß und Gold“.

schiene. Die Autorin, geboren im Jahr 1962, erzählt die schicksalhafte Historie ihrer Vorfahren. Am Beginn stehen Heinrich Graf von Brühls märchenhafte Karriere am Dresdner Hof und sein beispielloser Niedergang. Es folgen die Wirren von Krieg, Flucht, Vertreibung

und Wiedervereinigung. Die Geschichte ist dabei aufs engste mit dem Brühlschen Schwanenservice verbunden. Das Porzellan stammt aus der Manufaktur Meißen und war das erste Porzellan von derart gestalterischer Pracht. Nach Krieg und Flucht sind heute von ursprünglich 2000 wertvollen Teilen nur noch wenige erhalten. Einzelstücke waren später bei Versteigerungen in England und den USA aufgetaucht. Es war Christine Brühls Vater, der nach dem Krieg einen mühsamen Rechtsstreit bestritt, um Einzelteile der Porzellansammlung wieder in Familienbesitz zu bringen. 27 kostbare Exponate wurden der Dresdner Porzellansammlung auf Dauer entliehen und werden heute prominent im Zwinger präsentiert. Dank Frieden und Mauerfall ist der Familie damit die Übertragung ihrer tradierten Werte in zeitgemäße Formen gelungen. Das Publikum, zu dem auch einige Herren gehörten, lauschte interessiert. Zum Ende hin stieg die Spannung noch einmal. Christine von Brühl war froh, wieder für eine Lesung nach Birkenwerder gekommen zu sein. **Text / Foto: ww**

## Wassertretanlage Birkenwerder

Ankneippen mit großem Publikumsinteresse

**BIRKENWERDER** | Eine Tradition ist das „Ankneippen“ am Gründonnerstag an der Wassertretanlage in der Birkenwerder Briesa. Der Bau der Wassertretanlage im Jahr 2008 beruht auf einer Initiative des Handel- und Gewerbetreibenden Birkenwerder e.V. Im Rahmen einer Gesundheitsidee wurde die alte Wassertretanlage aus dem Dornröschenschlaf geholt, als Sportanlage wiederbelebt und mit Beschilderung versehen: eine sehr gute Aktion, die sich immer größerer Beliebtheit erfreute und andere zu kreativen Ideen ansteckte. Der Ortschronist Bernd Jürgen Erzmann ließ sich einen Mantel mit passendem Hut nach dem Vorbild des berühmten Sebastian Kneipp schneiden und eröffnete das „Ankneippen“ mit einer Rede des berühmten Pfarrers: „Wenn es für mich ein Heilmittel gibt, so wird es das Wasser sein.“ Diese kreative

Idee kam so gut an, dass es in den Folgejahren kein „Ankneippen“ mehr ohne „Pfarrer Kneipp“ geben durfte. Auch wenn sich der Gewerbeverein leider auflöste fanden sich weitere am „Ankneippen“ Engagierte, die diese beliebte Tradition fortsetzen. Die Physiotherapeutin Diana Rohner, Begleiterin der Saisonöffnung mit sportlichem Programm, übernahm nun die Verantwortung, auch zur Frage, ob die Veranstaltung durchgeführt werden kann. In diesem Jahr machte ihr der Biber die Entscheidung schwer, weil durch seine Bautätigkeit der Wasserstand der Briesa eine bedenkliche Höhe erreichte. Trotz unsicherer Wettervoraussage folgten über 50 sportliche Bewohner der Einladung – von der jüngsten Teilnehmerin Julia bis zur fast 90jährigen Seniorin Brigitte Fischer. Nicht nur Pfarrer Kneipp erfreute die Besucher mit seiner traditionellen



Pfarrer Kneipp mit Dr. Eckard Uhlig (v.l.)

Rede, sondern auch der sehr aktive „Sporthase“. Nach dem gemeinschaftlichem Erwärmungsprogramm mit TABATA eröffnete Pfarrer Kneipp den Einstieg in das 9 Grad kalte Wasser. Danach gab es ein sportliches gemeinschaftliches Rückenprogramm mit Thera Bändern. Für die Abrundung der Veranstaltung sorgten heißer Tee, Kuchen und Fingerfood von der Physiotherapie Diana Rohner und der Phönix Hauskrankenpflege. Ein rundum gelungener Auftakt der Kneipp-Saison. **Text / Fotos: bm**

### Kontakt



**STADTVERWALTUNG HOHEN NEUENDORF**  
Oranienburger Straße 2  
16540 Hohen Neuendorf  
Tel.: (03303) 528 0  
Fax: (03303) 528 4100  
[www.hohen-neuendorf.de](http://www.hohen-neuendorf.de)  
Instagram @hohen.neuendorf

**Bürgermeister/Sekretariat:** ☎ 528 199  
**Erste Beigeordnete/ Hauptamt/Finanzen:** ☎ 528 124  
**Bauamt:** ☎ 528 122  
**Stadtservice:** ☎ 528 240  
**Ordnung und Sicherheit:** ☎ 528 188  
**Soziales:** ☎ 528 134  
**Marketing:** ☎ 528 145  
**Nordbahnnachrichten:** ☎ 528 195



**GEMEINDEVERWALTUNG BIRKENWERDER**  
Hauptstraße 34  
16547 Birkenwerder  
Tel.: (03303) 290 0  
Fax: (03303) 290 200  
[www.birkenwerder.de](http://www.birkenwerder.de)

**Bürgermeister:** ☎ 290 129  
**Sekretariat:** ☎ 290 128  
**Kasse/Vollstreckung:** ☎ 290 108  
**Steuern:** ☎ 290 115  
**Bildung & Soziales:** ☎ 290 135  
**Bauverwaltung:** ☎ 290 143  
**Umwelt:** ☎ 290 132  
**Ordnung & Sicherheit:** ☎ 290 133/134  
**Gewerbe/Feuerwehr:** ☎ 290 125

### Impressum

**HERAUSGEBER**  
Stadtverwaltung  
Hohen Neuendorf:  
V.i.S.d.P.: **Steffen Apelt**  
(Bürgermeister)

**Gemeindeverwaltung Birkenwerder:**  
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok  
(Bürgermeister)

**REDAKTIONSTEAM**  
Daniel Dinse (din), Julia Effinger (je), Dana Thyen (dt), Nellie Krauß (nk), Simone Brackrog (sb)

**FREIE JOURNALISTEN**  
Brigitte Mademann (bm),  
Hanna Westhues (hw),  
Wiebke Wollek (ww)

**GESTALTUNG UND DRUCK**  
MÖLLER PRO MEDIA®  
[www.moellerpromedia.de](http://www.moellerpromedia.de)

**VERTRIEB**  
ZSS Zustellservice Scheffler

**VERTEILUNG**  
Kalenderwochen 16-17/2024

**AUFLAGE**  
16.200 Exemplare

**NÄCHSTE AUSGABE**  
**25.05.2024**  
REDAKTIONSSCHLUSS:  
30.04.2024

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristinformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.